

## INHALTSVERZEICHNIS ZU „HEIMAT UND WELT“:

### I. Kulturpolitik.

- „Das gute Recht der deutschen Kultur“ von Rudolf Eucken-Jena(†)  
 „Deutsche Seele und Sendung“ oder „Die Stillen im Lande“ von Friedrich Lienhard-Eisenach (†)  
 „Das deutsche Volkstum und seine bestimmenden Kräfte“ von Universitäts-Professor Heinrich Rendtorff-Kiel  
 „Drei Dichter deutschen Volkstums“  
 1. Der Elsfässer Friedrich Lienhard von Karl August Walther  
 2. Hans Grimm, „Volk ohne Raum“ von Walter Harich  
 3. Der Deutschböhme Hans Waplik von Kerab  
 „Volkstum und Schularbeit“ von Universitäts-Professor Erich Gierach-Reichenberg (Böhmen)  
 „Auslandsföhlung“ von Dr. Paul Rohrbach-München, Präsidial-Mitglied der Deutschen Akademie, München

### II. Grenz- und Auslanddeutschtum.

- „Was ist Deutschtum?“ von Dr. Karl von Loesch-Berlin, Präsidial-Mitglied des „Deutschen Schutzbundes“  
 „Methodisches zur Statistik des Auslanddeutschtums“ von Universitäts-Professor Dr. Eugen Würzburger-Leipzig  
 „Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und das Auslanddeutschtum“ von Privatdozent Dr. Karl E. Thalheim-Leipzig  
 „Handschriftliche Lieberbücher der Karpathendeutschen“ von Universitäts-Professor Dr. R. F. Rindl-Graz  
 „Aus schwerster Zeit im Banat“ von Viktor Drendi-Hommenau-Temeschburg:  
 1. Erinnerungen von den Anfängen der deutschen Bewegung in Südungarn und von der Gründung der ungarländischen Volkspartei  
 2. Die Deutsch-völkische Vorkriegspressen im Banat  
 „Volksspiele in Gottschee“. Eine Anregung zu volkskundlich en Vergleichen von stud. rer. pol. Erich Petschauer-Leipzig

- „Zur Herkunft der Balten“ (mit 4 Kartenskizzen) von Oberlehrer André Fabre-Zürich  
 „Die Einwanderung volgadeutscher Katholiken in Brasilien 1872—79“ von Pfarrer Friedrich Brepohl-Ponta-Grossa (Paraná, Brasilien)  
 „Das Deutschtum in Süd- und Ostasien“ von Dr. E. W. Mohr, Geschäftsführer des Ostasiatischen Vereins, Hamburg

### III. Auslandkunde.

- „Bosporus und Dardanellen und ihre Entstehung im Wandel der Anschauungen“ von Universitäts-Professor Eugen Oberhammer-Wien  
 „Auswirkungen der geographischen Lage von Afghanistan“ von Dr. G. Stratil-Sauer-Leipzig  
 „Das koloniale Mandatsystem und seine Widersprüche“ von Wilhelm Föllmer, Präsident des Deutschen Kolonialvereins Berlin  
 „Weltverkehrslinien“ von Nauticus  
 „Die Lage der deutschen Schifffahrt“ von Dr. Max Tesch-Bremen

### IV. Das Institut für Auslandkunde, Grenz- und Auslanddeutschtum, seine Begründung und Entwicklung 1914/1929

### V. Wissenschaft, Kunst, Volkstum. Bibliographisch-kritische Beiblätter.

1. Grenz- und Auslanddeutschtum
2. Politik, Staat, Geschichte, Wirtschaft
3. Länder-, Volks- und Heimatkunde
4. Schöne Literatur und bildende Kunst

## EINIGE PRESSESTIMMEN:

### Rölnische Zeitung, Köln a. Rh.

Der Schularbeit am deutschen Volkstum im Auslande widmet sich eine stattliche Reihe von Vereinen und Instituten. Das älteste der Institute, das für Auslandkunde, Grenz- und Auslanddeutschtum Leipzig, blickt in diesem Jahr auf sein fünfzehnjähriges Bestehen zurück . . . Der kulturpolitische Teil bringt einige Aufsätze voller bedeutender Anregungen zur vornehmlich „äußeren“ Kulturpolitik. Dringend der Beachtung empfohlen sei vor allem der Aufsatz „Auslandsföhlung“ von Paul Rohrbach, der darauf hinweist, daß nun der Augenblick gekommen sei, eine starke geistige Föhlung zwischen Deutschland und anderen Ländern herzustellen . . . Universitätsprofessor Erich Gierach, Reichenberg (Böhmen) kennzeichnet in seiner Formulierung Charakter, Ziel, Notwendigkeit und Formen der Schularbeit am Volkstum . . .

### Germania, Berlin.

. . . Ein Gedankbuch für bahnbrechende und richtunggebende Volksarbeit. Möge es in weiten Kreisen unseres Volkes Verbreitung finden.

### Fränkischer Kurier, Nürnberg.

„Heimat und Welt“ ist ein Buch des Deutschtums, in dem uns die Arbeitspflicht am deutschen Volkstum und seiner kulturellen Sendung zum Bewußtsein gebracht wird. Zahlreiche Aufsätze führen uns hinaus zu den bedrängten Brüdern im Auslande und erzählen, wie sie dorthin kamen, ringen mußten und müssen. Besonders geschickt eingestreut sind die Bilder, die uns dabei begleiten. Es wird einem nicht schwer, an Hand der Abbildungen des alten Riga mit seinem deutschen Einschlag, der Arbeit der Deutschen im Banate und im ehemaligen Südrußland, der Beweise bestimmender deutscher Kulturtaten in Ostasien sich in die behandelte Materie einzuföhlen.

### Neue Leipziger Zeitung.

„Einer der größten Vorzüge des Buches ist es, daß hier einmal eine genaue und doch knappe Übersicht über die Literatur des Faches gegeben wird. Hier hat man eine immense Arbeit

geleistet. Dieses Gedankbuch bedeutet für jeden, der im Dienste von Heimat oder Auslanddeutschtum steht, eine außerordentlich wertvolle Unterstützung“.

### Archiv für Wanderungswesen, Leipzig.

Ein würdiges Werk nach innerem Gehalt und äußerem Gewand. Fachleute von Rang wissen in gemeinverständlicher Form wertvollen Fragen kulturpolitischer Arbeit nachzugehen; wie zur Kunde des Grenz- und Auslanddeutschtums bemerkenswerte Anregungen zu liefern. Auch die wirtschaftlichen Momente finden Niederschlag . . . Bei dem meisten Bildmaterial fällt vorteilhaft auf, daß sonst selten berücksichtigte gute ethnographische Momente wie Tracht, Hausbau u. a. Veranschaulichung erfahren. Neben dem Gelehrten, vor allem dem Geographen und Volkskundler, wird der Politiker, der Kaufmann wie jeder, der die Werte unseres Auslanddeutschtums einzuschätzen weiß, neue Blickweite zu gewinnen in der Lage sein.

### Verbandsnachrichten d. Reichsverbandes d. kathol. Auslanddeutschen, Berlin.

Der reiche Inhalt der Zeitschrift, die recht beachtenswerte Namen und Themata aufweist, sollte sie davor bewahren, ähnlich manchen anderen „Zeitschriften“ vergessen zu werden.

### Niederdeutsche Zeitung, Hannover.

In „Heimat und Welt“ ist nicht nur ein Bekenntnis zu opfervoll geleisteter Arbeit niedergelegt, sondern auch die eindringliche Mahnung ausgesprochen, einer Bewegung Lebensraum und Schaffensmöglichkeit zu geben, deren ganze Kraft darauf gerichtet ist, das Ansehen des Deutschtums in der Welt zu stärken, sein Wesen zu erfassen, um es nutzbar zu machen für aufbauende Arbeit im Dienste der Völkler untereinander. Wie ein Notruf ringt es sich aus dem Aufsatz Paul Rohrbachs, „Auslandsföhlung“, los: Warum erkennt der deutsche Staat nicht die ungeheure Bedeutung kultureller Propaganda, wie sie z. B. Frankreich mit stärkster Intensität auf allen Gebieten des Geistes- und Wirtschaftslebens entfaltet hat, und immer noch straffer organisiert entfaltet. Eine ungeheure Aufgabe, die von eminenter Bedeutung für das deutsche Volk ist!

**Verlag Herm. Schlag Nachf., Leipzig C 1, Windmühlenstr. 31**